Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 46 (1975)

Artikel: Wie eine Briefmarke entsteht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-918117

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

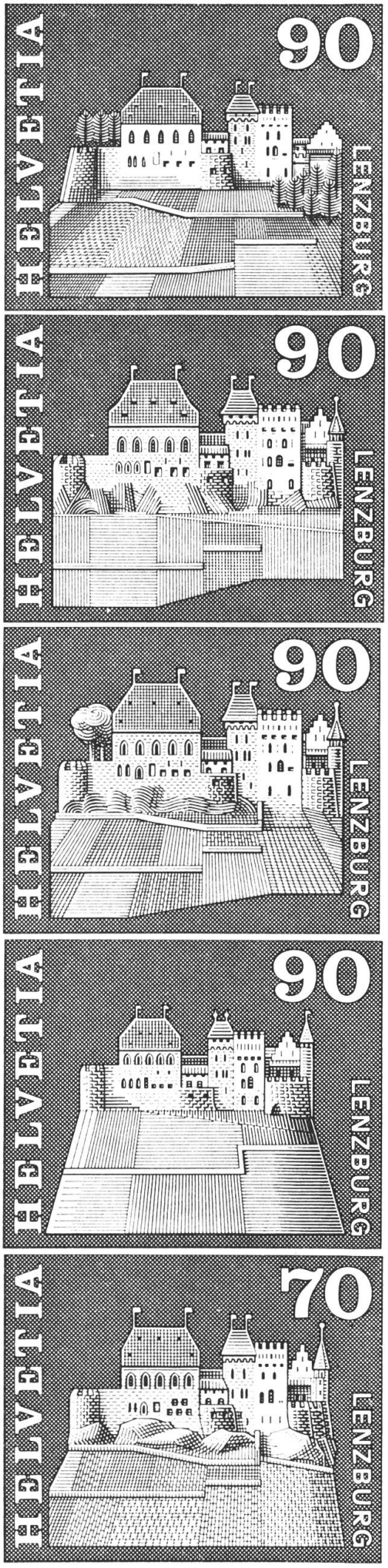
Download PDF: 19.05.2025

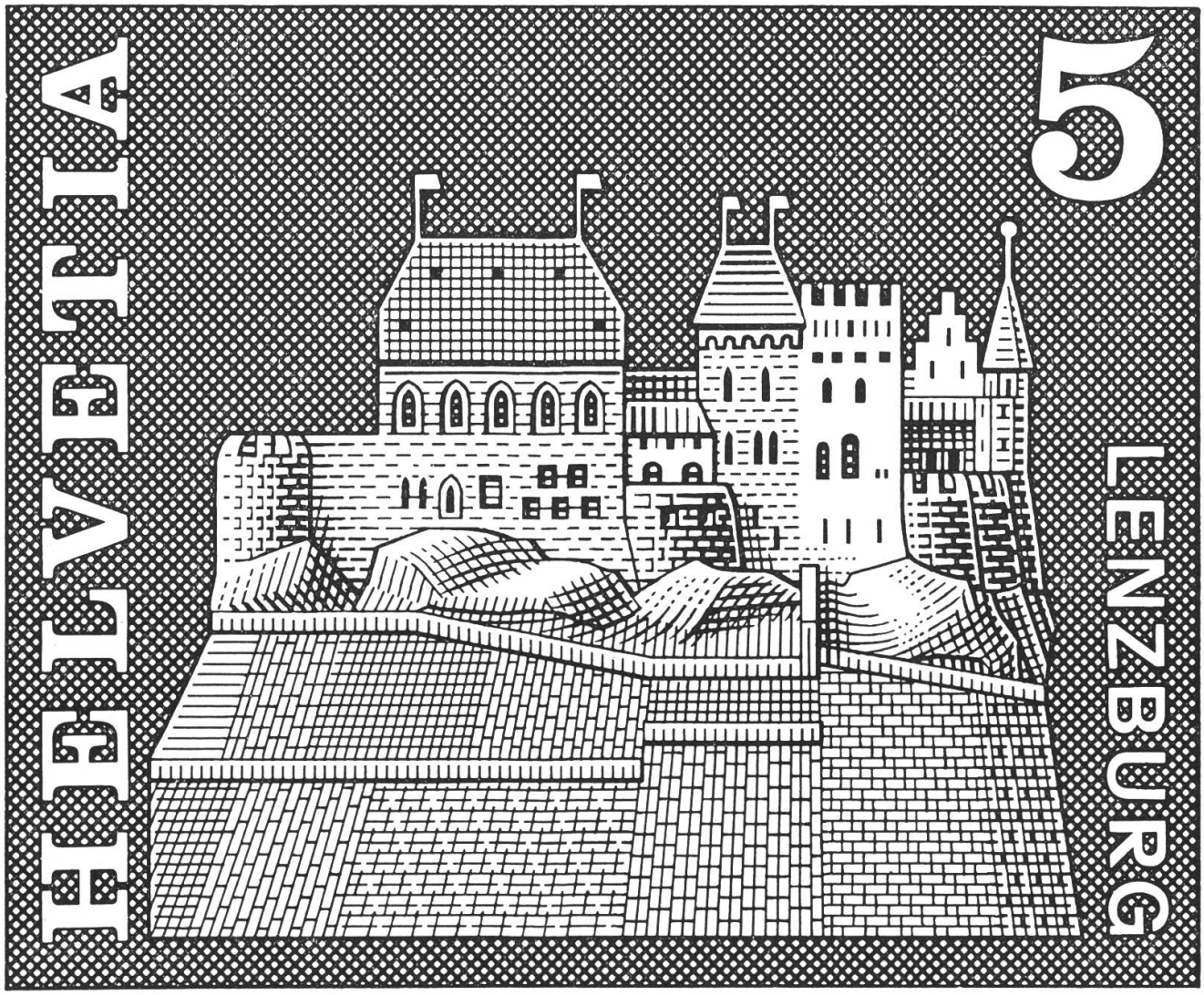
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WIE EINE BRIEFMARKE ENTSTEHT

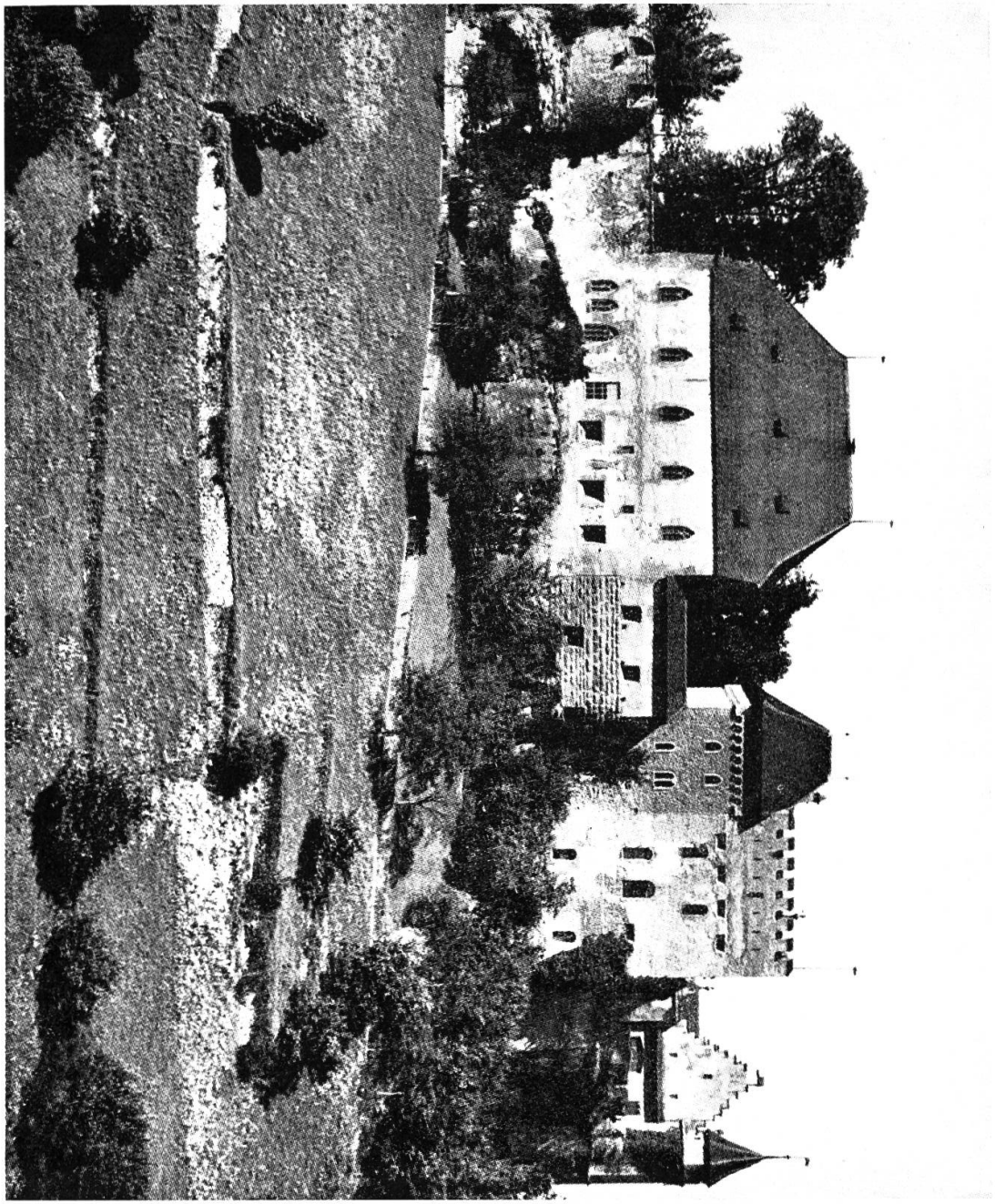
Von 1960 bis 1968 erschien die Briefmarkenserie «Baudenkmäler der Schweiz» mit 30 über das ganze Land verteilten Motiven, die von den Grafikern Werner Weiskönig und Hans Hartmann bearbeitet und vom Kunstmaler Albert Yersin in Stahl gestochen wurden. Die Ansicht der Lenzburg, eines der größten Schlösser der Schweiz, erschien 1968 auf der 5er-Marke. Die Gegenüberstellung von Photo und Originalvorlage läßt die besonderen Erfordernisse der Briefmarkengrafik deutlich werden: Konzentration auf das Wesentlichste und eine fast grobschlächtige Zeichnung, die jedoch in der starken Verkleinerung reizvoll wird.

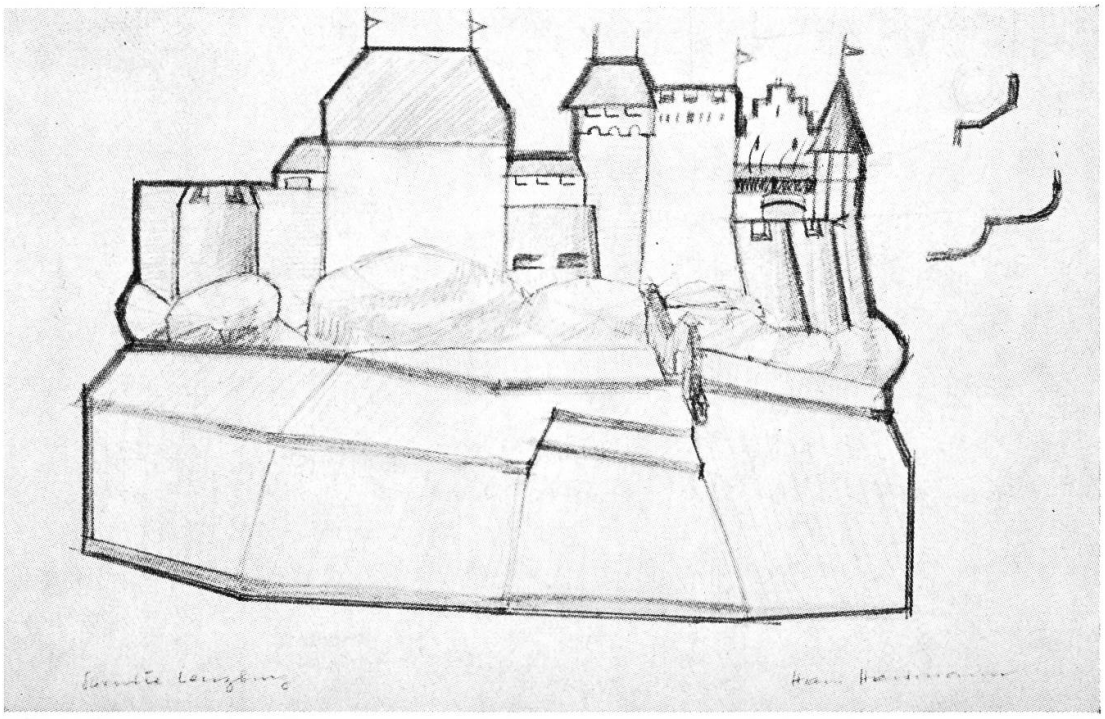
Aus den Studien und Entwürfen zu neuen Briefmarken, die von der Wertzeichenabteilung der Generaldirektion PTT sorgfältig aufbewahrt werden, läßt sich der oftmals schwere Weg von der ersten Skizze zur fertigen Druckvorlage verfolgen. Rechts von oben nach unten: Vom Vorentwurf 1 zum definitiven Vorentwurf 5. Auf den nächsten Seiten: Definitiver Entwurf der Marke und Neunerblock; verschiedene Bleistiftstudien; der Stecher graviert die Vorlage in eine Stahlplatte; fertige Gravur.

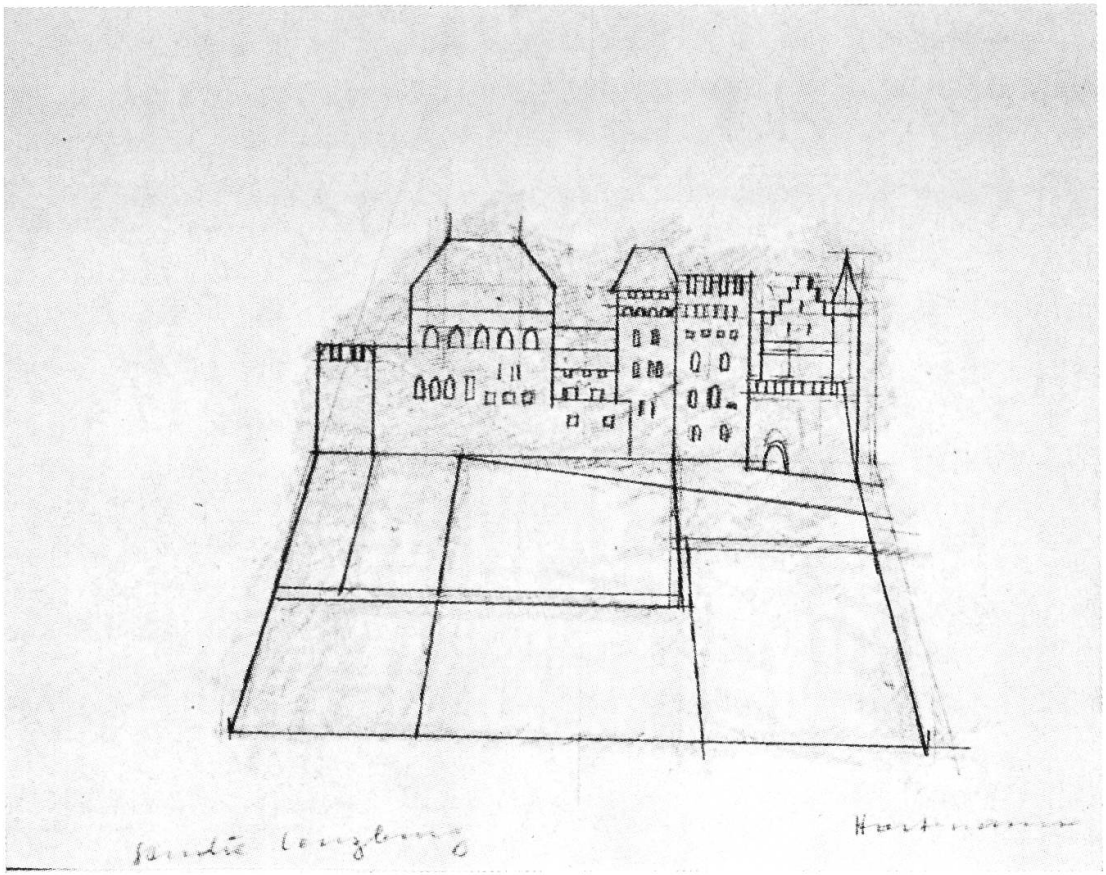


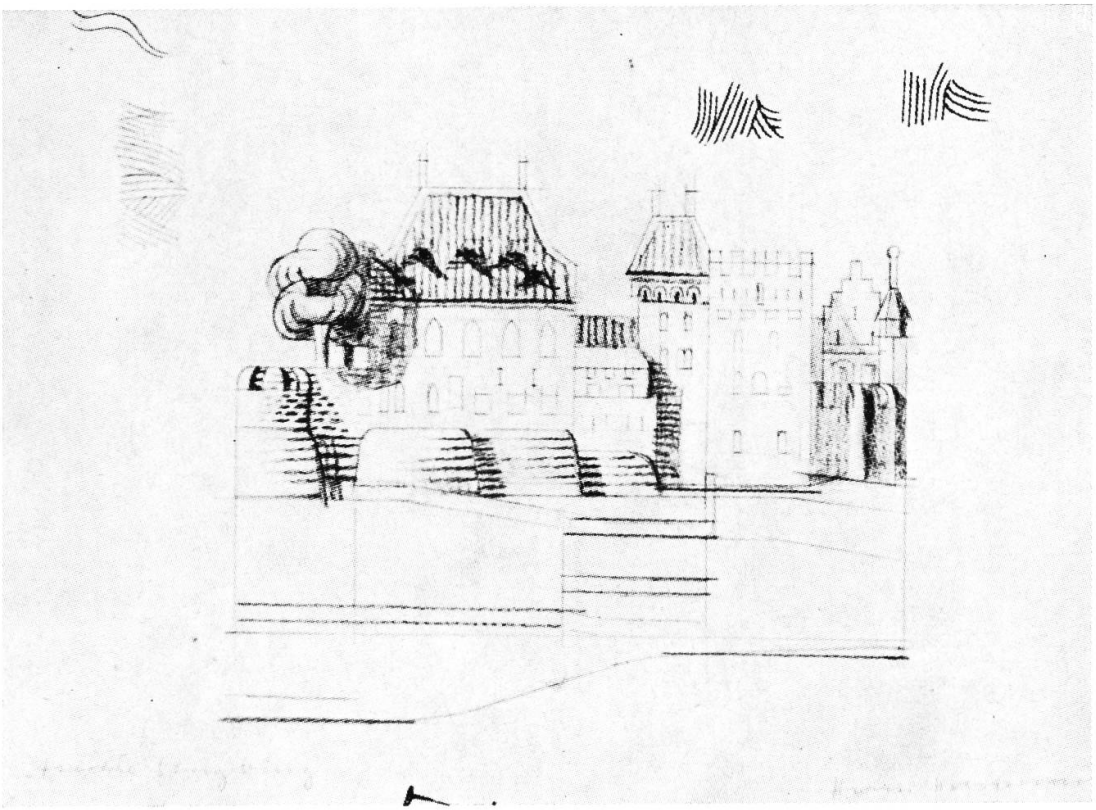

5
LENZBURG
AARGAU

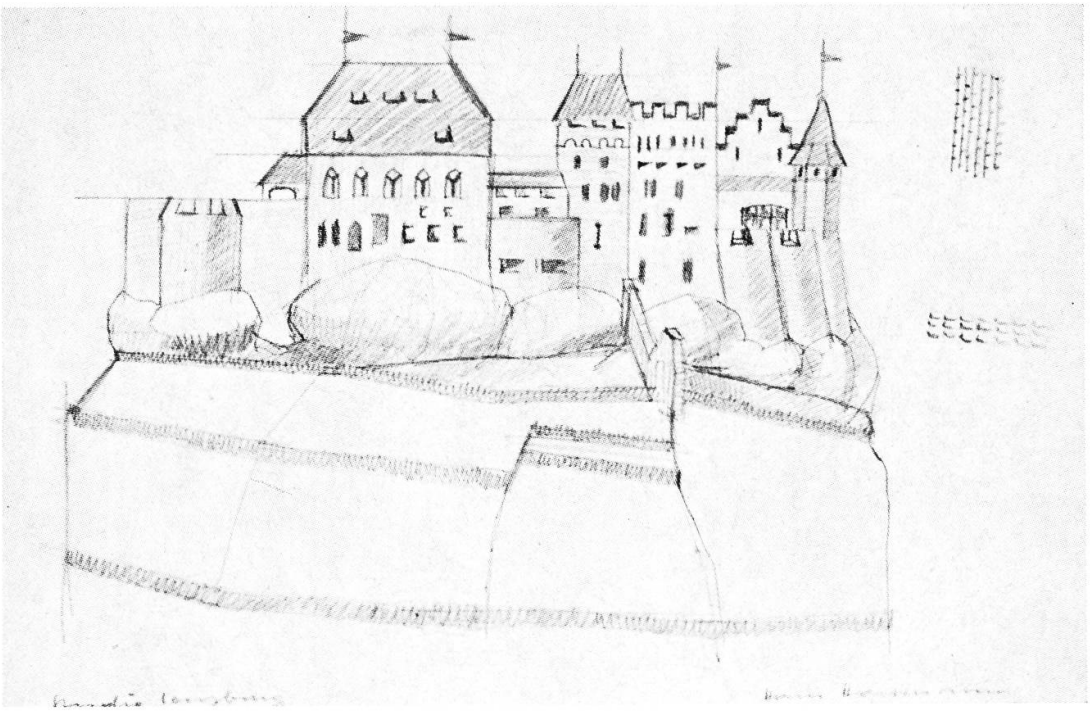
HELVETIA
5
LENZBURG

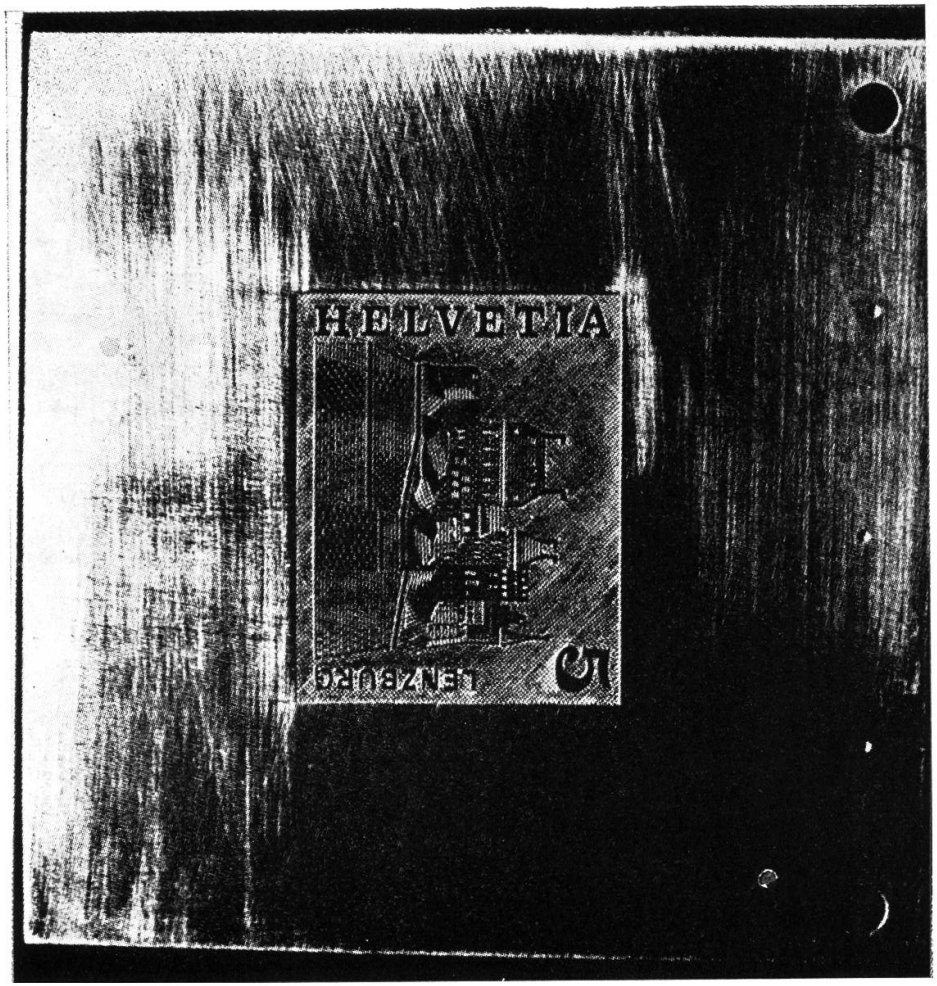











HELVETIA
LEN ZEUGRO